

gen. In Blänken hatte er große Freude an den Blumenhäusern gehabt, und sprach darüber so viel und so lange, daß meine Gedanken weit abschweiften. Er bemerkte es zulezt, und war für eine kurze Zeit etwas empfindlich. Für Mama hat man ihm eine sehr schöne, ein Kilo schwere Ananas mitgegeben, und das machte ihn ganz glücklich. Ich würde mit leeren Händen gekommen sein, hätte mich nicht am Pächthofe die alte Pächterin angerufen, um mir einen kleinen Korb mit Birnen mitzugeben. „Die Birnen nehmen Sie doch gewiß für die Mama mit,“ sagte sie. „Auf dem Pferde?“ fragte ich etwas verwundert. „Natürlich; Sie würde ich gar nicht bitten, den Korb zu tragen, aber das Pferd kann es gerne.“ Bei diesen Worten zog sie sehr gelassen einen starken Bindfaden aus der Tasche, und begann den Korb am Sattelzeuge zu befestigen.

Rodrick fand die Sache ebenso ungehörig wie ich, und begann aus allen Kräften zu scharren und auszuslagen; ich fand es nicht ganz in der Ordnung, daß er ungeberdiger sein wollte als ich, sagte daher der Pächterin, daß sie ein wenig zurücktreten solle, und begann nun den Versuch, wer Herr sei, er oder ich. Die Probe fiel zu